

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

**Amtliches Blatt des Börsenvereins.**

**N<sup>o</sup> 22.**

Freitag, den 27. Mai

**1836.**

### Protokoll

der zweiten Generalversammlung der Actionairs der Deutschen Buchhändler-Börse.

Leipzig, den 6. Mai 1836.

Die heutige Generalversammlung der Actionairs der Deutschen Buchhändler-Börse wurde von dem unterzeichneten Vorsitzenden des Revisionsausschusses und unter der von dem requirirten Notar Herrn Dr. Schellwig übernommenen Protokollführung eröffnet, indem er die Anwesenden begrüßte und wiederholt mit dem Zweck der heutigen Versammlung bekannt machte.

Derselbe theilte hiernächst mit, daß in dieser Messe zwei Mitglieder des Revisionsausschusses abwesend wären, Herr Rudhart, an dessen Stelle der Associé desselben Herr Marx die Messe besucht, und Herr Löflund, welcher sein Geschäft gänzlich aufgegeben habe. Um nun dem Revisionsausschuß die vertragsmäßige Anzahl von Mitgliedern zu erhalten, schlage er unvorgreiflichst vor, an die Stelle des Herrn Rudhart dessen Associé Herrn Marx, und an die Stelle des Herrn Löflund Herrn Eduard Viegew, welcher bereits im vorigen Jahre die meisten Stimmen, nach den wirklich Eingetretenen, gehabt habe, in den Ausschuß zu berufen.

Da dieser Vorschlag allgemeine Zustimmung fand, so nahm der anwesende Herr Viegew sofort seine Stelle unter den Mitgliedern des Revisionsausschusses ein, und es erinnerte der Vorsitzende hierauf an die Ergebnisse der vorjährigen Rechnungsablage, indem er dabei bemerkte, daß der Revisionsausschuß Rechnungen und Belege genau verglichen und nach vorgängiger Richtigsfindung den Verwaltungsausschuß, dem Statut gemäß, dechargirt habe. Demnächst forderte derselbe den Cassirer des Verwaltungsausschusses, Herrn Friedrich Brockhaus, auf, die Rechnung auf das Jahr 1835 bis 1836, ingleichen das Budget auf das kommende Rechnungsjahr von 1836 bis 1837, sowohl für die Börsenbaukasse, als für die Casse des Amortisationsfonds vorzutragen.

Dies geschah und es ergab sich, daß die Börsenbaukasse, nach Bezahlung aller Kosten, noch einen Ueberschuß von 186  $\text{fl}$  21  $\text{gr}$  2  $\text{a}$ . darbieten dürfte, jedenfalls aber der Bau ohne alle Zuschüsse vollendet werden kann.

Was die Casse des Amortisationsfonds betrifft, so haben die Einnahmen bis jetzt 3079  $\text{fl}$  7  $\text{gr}$  1  $\text{a}$ ., die Ausgaben 1044  $\text{fl}$  1  $\text{gr}$  6  $\text{a}$ . betragen, und es ergibt sich solchemnach ein Cassenbestand von 2055  $\text{fl}$  5  $\text{gr}$  7  $\text{a}$ . so daß, nach Zurückstellung der noch auf das vergangene Jahr zu bezahlenden Actienzinsen von 1050  $\text{fl}$ . ein Effectivbestand von 985  $\text{fl}$  5  $\text{gr}$  7  $\text{a}$ . sich herausstellt und dem Actienvertrag gemäß, neun Actien, welche in nächster Messe rückzahlbar sind, zur Verloosung gebracht werden müssen.

Diese Verloosung erfolgte, nachdem die anwesenden Mitglieder des Verwaltungsausschusses die Siegel der blechernen Büchse, in welche 350 Loose von Notar und Zeugen eingezählt worden waren, unverletzt befunden hatten,

3r Jahrgang.

42